



LibreOffice
The Document Foundation

The Document Foundation · Kurfürstendamm 188 · 10707 Berlin

Pressestelle der Stadt Dortmund
Friedensplatz 1

44135 Dortmund

The Document Foundation
Rechtsfähige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Kurfürstendamm 188
10707 Berlin

Telefon: 030 55579920

Fax: 030 555799299

E-Mail: info@documentfoundation.org

Web: <http://www.documentfoundation.org>

Berlin, den 1. August 2016

Offenes Format für Dokumentenaustausch

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Entwickler und Unterstützer des freien Office-Pakets „LibreOffice“¹ freuen wir uns ganz besonders, dass aktuell in Dortmund Initiativen stattfinden, welche freie Software einbeziehen. Ein sehr relevantes Thema diesbezüglich sind offene Dateiformate - das heißt, Dateien in standardisierten Formaten, die jedermann öffnen und lesen kann, ohne spezifische Software oder Anwendungen kaufen zu müssen.

Derzeit veröffentlicht die Stadt Dortmund ihre Pressemitteilungen überwiegend als DOC-Dateien.² Dieses Format wird exklusiv von einer einzigen Firma (Microsoft) kontrolliert und ist nicht standardisiert. Darüber hinaus beinhalten DOC-Dateien oft kryptische Binärdaten, und sind damit deutlich schlechter auf möglicherweise schädliche Inhalte zu überprüfen. Außerdem speichern und lesen verschiedene Versionen von Microsoft Office DOC-Dateien unterschiedlich.

¹ <https://de.libreoffice.org>

² https://www.dortmund.de/de/rathaus_und_buergerservice/stadtverwaltung_zentrale_aufgaben/pressestelle/pressemitteilungen/index.jsp

Das „OpenDocument“-Format (*ODF*)³ ist dem gegenüber ein international genormter offener Standard für Dateiformate von Bürodokumenten. Viele Versionen von Microsoft Office können Dateien im ODF-Format speichern, darüber hinaus ist ODF das Hauptformat in vielen offenen und freien Software-Anwendungen wie LibreOffice. Wenn die Stadt Dortmund ihre Pressemitteilungen im ODF-Format veröffentlichen würde, könnten alle Bürgerinnen und Bürger sie lesen, ohne Rücksicht darauf nehmen zu müssen, welche Software sie dafür nutzen (oder sich leisten können). Andere Länder wie Großbritannien,⁴ Frankreich und Schweden haben bereits ODF eingeführt, nachdem Untersuchungen die Vorteile herausgestellt hatten. Wir haben mit Freude festgestellt, dass auch die Stadt Dortmund einen Dokumentenaustausch im OpenDocument-Format anbietet.⁵

Aus den dargelegten Gründen würden wir uns freuen, wenn die Stadt Dortmund nun ebenfalls auch ihre Pressemitteilungen auf der Homepage im OpenDocument-Format anbieten würde.

Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Über Ihre Rückmeldung würde wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Thorsten Behrens
Mitglied des Vorstands

3 <https://de.wikipedia.org/wiki/OpenDocument>

4 <http://www.pro-linux.de/news/1/21318/grossbritannien-macht-offenes-dokumentenformat-odf-verbindlich.html>

5 vgl. Antwort von Frau Stadträtin Diane Jägers u.a. an die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord vom 10.02.2016:
<https://dosys01.digistadtdo.de/dosys/gremrech.nsf/TOPWEB/01534-15-E4>